
KONZEPTENTWURF

TRANSNATIONALE DEMOKRATIEBOTSCHAFTER*INNEN



IM RAHMEN DES ERASMUS+-PROJEKTS „ONE STEP BEYOND“

Inhaltsverzeichnis

▶ 1. Einleitung.....	3
▶ 2. Ausgangslage	3
· Die Ziele des Gesamtprojektes «One Step Beyond».....	3
· Die Projektpartner.....	3
· Die Zielsetzungen für das vorliegende Curriculum.....	3
▶ 3. Situationsanalyse	4
· a) Vielfaltcoach.....	4
· b) JugendMitWirkung	4
· c) Juniorexperts.....	5
▶ 4. Grundlagen.....	5
· EU-Jugendstrategie.....	5
· 11 Europäische Jugendziele.....	5
▶ 5. Organisation.....	6
▶ 6. Zielgruppen.....	7
▶ 7. Leistungsziele für das Projekt «Transnationale Demokratiebotschafter*innen»	7
▶ 8. Zielüberprüfung.....	8
▶ 9. Umsetzung.....	8
· 9.1 Ausbildung zu Demokratiebotschafter*innen.....	8
· 9.2 Ausbildung der Multiplikator*innen.....	9
▶ 10. Finanzierung	9
· 10.1 Kurse Jugendliche.....	9
· 10.2 Multiplikator*innen-Schulungen.....	9

2. Vier- bis fünftägige modulare Qualifizierungskonzepte, durch die junge Menschen für die Umsetzung praktischer Aktionen im Bereich non-formaler Bildung befähigt werden, als demokratische Akteure gegen Hate Speech und Fake News tätig zu werden.

- Die Projektgruppe hat gemeinsam die Inhaltsbausteine der Qualifizierung erarbeitet (siehe Kapitel 9.1)

3. Die Ausbildung wird nach vereinbarten Standards zertifiziert.

- Im EU-Raum soll dies der YouthPass als internationales Instrument zur Anerkennung nicht formalen und informellen Lernens genutzt werden. Für die Schweiz ist dies noch unklar.

Als Ausgangslage für die gemeinsame Arbeit am vorliegenden Konzept dienten bereits bewährte Multiplikator*innenprojekte in den Projektländern Deutschland, Schweiz und Belgien. Das Konzept der sogenannten ‚Vielfaltcoaches‘ wird seit Jahren von der Jugendstiftung Baden-Württemberg erfolgreich umgesetzt und die dort sowie in anderen Projektländern gemachten Erfahrungen beispielsweise „JugendMitWirkung“ flossen in die Entwicklung des vorliegenden Konzepts ein.

3. Situationsanalyse

Aufgrund der verkürzten Projektlaufzeit konnte keine Bedarfsanalyse für die Idee von jugendlichen Demokratiebotschafter*innen gegen Hetze und in den Partnerländern durchgeführt werden.

In einigen Projektländern werden wie oben erwähnt bereits Multiplikator*innenprojekte mit einem ähnlichen Charakter durchgeführt, die als Basis für die Ausarbeitung des länderübergreifenden Demokratiebotschafter*innen-Projekts gedient haben. Diese sollen kurz vorgestellt werden:

A) VIELFALTCOACH

Im Mentorenprogramm Vielfaltcoach beschäftigen sich Jugendliche in zwei Kurseinheiten mit den Themen Identität, Vielfalt und Gruppenzugehörigkeiten, Menschenrechte, Vorurteile und Diskriminierung, Hass im Netz und Fake News und

Projektland	Projektanbieter
Belgien	div. Multiplikator:innenprojekte im Bereich Jugendarbeit
Deutschland	v.a. Vielfaltcoach (Jugendstiftung Baden-Württemberg)
Frankreich	-
Italien	-
Schweiz	v.a. JugendMitWirkung / Juniorexperts (infoklick.ch)
transnational	Transnationale Demokratiebotschafter:innen

werden anschließend selbst aktiv. Im Fokus der Ausbildung stehen persönliche Erfahrungswerte sowie praktische Übungen und Aktionen. Als Vielfaltcoaches führen sie gelernte Einheiten und Übungen wie bspw. die Stadtführung Menschenrechte selbstständig mit Klassen ihrer Schule durch. Zum Abschluss ihrer Ausbildung erhalten die Vielfaltcoaches ein Qualipass-Zertifikat.

Weitere Informationen: <https://demokratiezentrum-bw.de/angebote/vielfaltcoach/>

B) JUGENDMITWIRKUNG

JugendMitWirkung ist eine Methode und ein Prozess, mit denen infoklick.ch, Kinder- und Jugendförderung Schweiz, gemeinsam mit interessierten Gemeinden seit mehr als 30 Jahren Partizipation ermöglicht. JugendMitWirkung legt seinen Fokus auf Jugendliche im Alter zwischen 13 und 16 Jahren, die sich gerne kurz- oder mittelfristig für ihre Ideen in Gemeinde engagieren möchten. Die Methode mit einem Organisationskomitee aus Erwachsenen und Jugendlichen für die Planung des Mitwirkungstages im Mittelpunkt hat sich

zu finden. Dann wird das Programm zielgruppengerecht zugeschnitten und umgesetzt.

Die Umsetzung und somit auch die Übernahme des Leads im eigenen Land konnte aufgrund der verkürzten Projektlaufzeit von den Projektpartnern nicht abschließend geklärt werden.

Projektland	Projektanbieter
Belgien	Projektlead in Belgien noch offen
Deutschland	Projektlead in Deutschland noch offen
Frankreich	Projektlead in Frankreich noch offen
Italien	Projektlead in Italien noch offen
Schweiz	Projektlead in der Schweiz noch offen
transnational	Gesamtlead noch offen

In einem nächsten Schritt hätte jede durchführende Organisation/Institution im Rahmen einer gründlichen Analyse geprüft, ob es bereits ähnliche Initiativen gibt und in welcher Form eine Zusammenarbeit mit nicht-staatlichen und staatlichen Partnern förderlich sein kann.

Folgende Ideen für mögliche Partnerorganisationen im jeweiligen Projektland wurden bereits sammelt:

Projektland	Multiplikator:innen
Belgien	Institut für Demokratiepädagogik an der Autonomen Hochschule Eupen
Deutschland	Dachverband der Jugendgemeinderäte, Landesschülerbeirat
Frankreich	
Italien	
Schweiz	Amnesty CH / Verein für Menschenrechte / Campus für Demokratie

6. Zielgruppen

Die Zielgruppen werden in primäre, sekundäre und tertiäre Zielgruppen unterteilt. Diese Unterteilung zeigt auf, mit welchen Prioritäten die Zielgruppen erreicht werden sollen. Die Gewichtung der Zielgruppen bildet sich in der Stundenverteilung im Stundenbudget ab.

Für die primäre Zielgruppe werden am meisten Ressourcen eingesetzt und somit von den Angeboten der Jugendförderung breit angesprochen.

Für die sekundäre Zielgruppe werden einerseits punktuelle Angebote und explizite Aktionen und Aktivitäten durchgeführt, andererseits wird der Kontakt gepflegt.

Die tertiäre Zielgruppe wird informiert und bei Bedarf aktiv einbezogen.

► Primäre Zielgruppe

13-18 Jahren («Profijugendliche» aus anderen Projekten)

► Sekundäre Zielgruppe

Multiplikator*innen (Schulen, Offene Jugendarbeit, Gemeinden)

► Tertiäre Zielgruppe

Politik, Öffentlichkeit, interessierte Organisationen

formale Teile enthalten:

- ▶ **Formale Wissensvermittlung**, siehe Beispiel Juniorexperts
- ▶ **Nonformale Wissensvermittlung**, siehe Beispiele Vielfaltcoach + JugendMitWirkung

Zertifizierung

Der Abschluss erfolgt in Form eines Zertifikats für die Jugendlichen. Jeder Teil der Ausbildung (1-3) wird mit einem separaten Zertifikat abgeschlossen (Youth Pass: <https://www.youthpass.eu/en/>)

9.2 AUSBILDUNG DER MULTIPLIKATOR*INNEN

Dieser Punkt konnte leider bis Projektende nicht erarbeitet werden.



Kofinanziert von der Europäischen Union

PROJEKTPARTNER



10. Finanzierung

Für die Umsetzung müssen Finanzmittel zur Verfügung stehen. Die Finanzierung in den einzelnen Ländern hängt davon ab, wo das Projekt angedockt sein wird und welche Mittel den entsprechenden Institutionen/Organisationen zur Verfügung stehen.

10.1 KURSE JUGENDLICHE

Die Kurse für Jugendlichen sollen kostenlos sein. Um dies zu ermöglichen, kommen Projektgelder, Unterstützung lokale/regionale/Landes- oder Bundespolitik sowie Sponsoringvereinbarung infrage.

10.2 MULTIPLIKATOR*INNEN-SCHULUNGEN

Multiplikator*innen sollen ebenfalls kostenfrei geschult werden. Es ist abzuwägen, ob die Ausbildung sogar durch einen kleinen Unkostenbeitrag incentiviert werden sollte. Dafür spricht, dass auf diese Weise mehr Teilnehmende gewonnen werden können und Wertschätzung für ihre wichtige Arbeit ausgedrückt wird. Dagegen spricht, dass auf diese Weise die falschen Anreize für die Ausbildung als Multiplikator*in gesetzt werden.